

RS Lvwg 2016/3/7 LVwG 41.6-3550/2015

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.03.2016

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

07.03.2016

Index

L55006 Baumschutz Landschaftsschutz Naturschutz Steiermark

20/05 Wohnrecht Mietrecht

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

BaumschutzG Stmk 1989 §1 Abs1

BaumschutzV Graz 1995 §2 Abs2 litd

WEG 2002 §18 Abs3 Z1 lit a

WEG 2002 §20 Abs1

AVG 1991 §13 Abs3

1. WEG 2002 § 18 heute
2. WEG 2002 § 18 gültig ab 01.10.2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 124/2006
3. WEG 2002 § 18 gültig von 01.07.2002 bis 30.09.2006
1. WEG 2002 § 20 heute
2. WEG 2002 § 20 gültig ab 01.07.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 222/2021
3. WEG 2002 § 20 gültig von 01.01.2022 bis 30.06.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 222/2021
4. WEG 2002 § 20 gültig von 01.01.2009 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 25/2009
5. WEG 2002 § 20 gültig von 01.10.2006 bis 31.12.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 124/2006
6. WEG 2002 § 20 gültig von 01.01.2003 bis 30.09.2006
7. WEG 2002 § 20 gültig von 01.07.2002 bis 31.12.2002

Rechtssatz

Die Vollmacht eines Verwalters nach § 18 Abs 3 Z 1 lit a und § 20 Abs 1 WEG 2002 befreit die vertretene Wohnungseigentumsgemeinschaft nicht von der Verpflichtung nach § 2 Abs 2 lit d Baumschutz V Graz 1995, einer Anzeige, wonach die Fällung eines gemäß § 1 unter Schutz gestellten Baumes beabsichtigt sei, die Zustimmungserklärung der Mehrheit der Miteigentümer anzuschließen. Es bedarf daher eines entsprechenden ersichtlichen Mehrheitsbeschlusses. Wird eine solche Erklärung trotz ordnungsgemäßen Verbesserungsauftrag im Sinne des § 13 Abs 3 AVG 1991 nicht angeschlossen, ist eine Absichtsanzeige, die ein Verwalter für eine Wohnungseigentumsgemeinschaft lediglich aufgrund seiner Verwaltervollmacht einbringt, zurückzuweisen. Die Vollmacht eines Verwalters nach Paragraph 18, Absatz 3, Ziffer eins, Litera a und Paragraph 20, Absatz eins, WEG 2002 befreit die vertretene Wohnungseigentumsgemeinschaft nicht von der Verpflichtung nach Paragraph 2, Absatz 2, Litera d, Baumschutz römisch fünf Graz 1995, einer Anzeige, wonach die Fällung eines gemäß Paragraph eins, unter Schutz gestellten Baumes beabsichtigt sei, die Zustimmungserklärung der Mehrheit der Miteigentümer anzuschließen. Es bedarf daher eines entsprechenden ersichtlichen Mehrheitsbeschlusses. Wird eine solche Erklärung trotz ordnungsgemäßen Verbesserungsauftrag im Sinne des Paragraph 13, Absatz 3, AVG 1991 nicht angeschlossen, ist eine Absichtsanzeige, die ein Verwalter für eine Wohnungseigentumsgemeinschaft lediglich aufgrund seiner Verwaltervollmacht einbringt, zurückzuweisen.

Schlagworte

Fällungsantrag, Zustimmungserklärung, Wohnungseigentümer, Verwalter, Verbesserungsauftrag

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGST:2016:LVwG.41.6.3550.2015

Zuletzt aktualisiert am

20.07.2016

Quelle: Landesverwaltungsgericht Steiermark LVwg Steiermark, <http://www.lvwg-stmk.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at